

Strahlende Schwimmer beim Inklusions-sportfest an der Jade

Nachhaltiges Erlebnis in Wilhelmshaven



Die Norder Schwimmer zeigten beim Inklusionssportfest ihr Können und sammelten neuen Erfahrungen. Katarzyna Szwagiel

Bernhard Uphoff

Wilhelmshaven Als internationale Spitzenschwimmerin hat Katarzyna Szwagiel bei hochrangigen Wettbewerben schon oft große Erfolge in der Masters-Klasse für den Norder TV gefeiert. In Wilhelmshaven aber übernahm sie eine neue Rolle. Dort betreute die Norder Sportlerin des Jahres 2025 Teilnehmer bei einem Inklusionssportfest.

Katarzyna Szwagiel verbindet Beruf mit Sport

Dabei verband sie ihren Beruf mit ihrer sportlichen Leidenschaft. So ist Katarzyna Szwagiel bei der Behindertenhilfe Norden tätig. Zum zweiten Mal fuhr sie mit Mitarbeitern der Werkstatt zu den Wettbewerben in die Jadestadt.

Beim dreitägigen Sportfest in Wilhelmshaven nahmen auch Menschen mit Beeinträchtigung an verschiedenen Sportangeboten teil. Fußballer des Süderneulander SV mischten ebenso mit. Für die sechs Schwimmer aus Norden war es ein nachhaltiges Erlebnis: „Sie kehrten mit glänzenden Augen und alle mit persönlichen Bestleistungen zurück“, freute sich Katarzyna Szwagiel.

Im Freizeitbad Nautimo gingen Erik Müller, Fenja Stöhr, André Memenga, Marcus

Stein, Miriam Fuadianitu und Peter Müller hoch motiviert an den Start. Sie wetteiferten mit Teilnehmern von elf Vereinen aus ganz Niedersachsen. Das ermöglichten drei Wilhelmshavener Schwimmvereine. Sie haben das Sportfest ins Leben gerufen.

„Ziel der Veranstaltung ist es, Menschen mit und ohne Beeinträchtigung ein gemeinsames Wettkampferlebnis zu bieten“, erklärt Katarzyna Szwagiel. „Neben den inklusiven Teams waren auch junge Nachwuchstalente am Start, die am Beginn ihrer Profikarriere stehen, sowie erfahrene Masters-Schwimmer.“ So zeigte die Norderin neben ihrer Tätigkeit als Trainerin auch selbst ihr Können.

Am Ende strahlten alle: „Es war ein rundum gelungenes Sportfest, bei dem das Miteinander und der Spaß im Vordergrund standen, ohne dass der sportliche Ehrgeiz zu kurz kam.“